



Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

1. Curriculum

A) Theoretische Ausbildung (200 Stunden)

A 0	Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten: Ziele und Inhalte	6 h
A 1	Entwicklungs-, sozial-, persönlichkeits- und neuropsychologische Grundlagen normalen und abweichenden Verhaltens im Kindes- und Jugendlichenalter	24 h
A 2	Konzepte über die Entstehung und den Verlauf psychischer bzw. psychisch mitbedingter Störungen im Kindes- und Jugendlichenalter	32 h
A 3	Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Säuglings- und Kleinkindforschung	8 h
A 4	Diagnostik und Differentialdiagnostik einschließlich Testverfahren zur Abgrenzung verschiedener Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, psychosozial- und entwicklungsbedingter Krisen sowie körperlich begründbarer Störungen bei Kindern und Jugendlichen	16 h
A 5	Besondere entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit, der Psychopathologie und der Methodik der Psychotherapie verschiedener Altersgruppen	12 h
A 6	Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen	10 h
A 7	Prävention und Rehabilitation	10 h
A 8	Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	16 h
A 9	Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren	26 h
A 10	Dokumentation und Evaluation von psychotherapeutischen Behandlungsverläufen	12 h
A 11	Berufsethik und Berufsrecht, medizinische und psychosoziale	



	Versorgungssysteme, Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes, Kooperation mit Ärzten und anderen Berufsgruppen	20 h
A 12	Geschichte der Psychotherapie	4 h

B) Vertiefte Ausbildung (400 Stunden)

B 1	Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikationsstellung und Prognose. Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung bei Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der bedeutsamen Beziehungspersonen	48 h
B 2	Rahmenbedingungen der Psychotherapie. Behandlungssetting, Einleitung und Bedingung der Behandlung insbesondere im Hinblick auf bestehende Abhängigkeit von Beziehungspersonen	12 h
B 3	Therapiemotivation und Widerstand des Kindes oder Jugendlichen und seiner bedeutsamen Beziehungspersonen, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Dynamik der Beziehungen zwischen dem Therapeuten und dem Kind oder Jugendlichen sowie seinen Eltern oder anderen bedeutsamen Beziehungspersonen im psychotherapeutischen Behandlungsprozess	50 h
B 4	Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	110 h
B 5	Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie von Kindern und Jugendlichen und den bedeutsamen Beziehungspersonen	142 h
B 6	Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen und den bedeutsamen Beziehungspersonen	12 h
B 7	Gesprächsführung mit den Beziehungspersonen des Kindes- oder Jugendlichen im Hinblick auf deren psychische Beteiligung an der Erkrankung und im Hinblick auf deren Bedeutung für die Herstellung und Wiederherstellung des Rahmens der Psychotherapie des Patienten	14 h
B 8	Einführung in die Säuglingsbeobachtung und in den Umgang mit Störungen der frühen Mutter-Vater-Kind-Beziehung	12 h



2. Beschreibung der einzelnen Ausbildungsinhalte

A) Theoretische Ausbildung (200 Stunden)

A 0

Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten: Ziele und Inhalte
(6 h)

A 1

Entwicklungs-, sozial-, persönlichkeits- und neuropsychologische Grundlagen normalen und abweichenden Verhaltens im Kindes- und Jugendlichenalter
(24 h)

- Entwicklungspsychologische und allgemeinspsychologische Grundlagen: Entwicklungsabschnitte, Wahrnehmung und Psychomotorik, Sprachentwicklung; kognitive Entwicklung und Gedächtnis, soziale und kommunikative Entwicklung, emotionale Entwicklung, Entwicklungsaufgaben, Bindungen, Freundschaften und Peerbeziehungen, Kinderfehler
 - sozialpsychologische Grundlagen: Personwahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Attributionstheorien, Einstellungen und Einstellungsänderungen, kognitive Dissonanz, Reaktanz
 - Kommunikative Grundlagen: Formen unterschiedlicher Kommunikation und ihre Störungen
 - Persönlichkeitspsychologische Grundlagen und Neurosenlehre
 - Neuropsychologische Grundlagen
 - Kognitive Grundlagen: Informationsverarbeitung, Psychologische Grundlagen der Handlungsregulation, Theorie kognitiver Schemata, automatische Gedanken und implizite Regeln, kognitive Fehler und irrationale Gedanken, Einschätzung von Wahrscheinlichkeiten
 - Grundlagen der Motivations- und Emotionsforschung
-

A 2

Konzepte über die Entstehung und den Verlauf psychischer bzw. psychisch mitbedingter Störungen im Kindes- und Jugendlichenalter (32 h)

- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre von Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, unter Berücksichtigung der wissenschaftlich anerkannten Verfahren (Psychoanalyse, Tiefenpsychologie und Verhaltenstherapie)
- Entwicklungspsychopathologie: Entwicklungsepidemiologie
- Entwicklungsverlauf, Komorbidität, Risiko- und Schutzfaktoren
- Verhaltensgenetik, Erbe - Umwelt, Streß und Coping, Grundzüge multiprofessioneller Therapie
- Psychosomatische Krankheitslehre
- Psychische Faktoren bei der Entstehung und Entwicklung psychosomatischer und organischer Erkrankungen
- Kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitslehre; Psychiatrische Krankheitslehre verschiedener Altersgruppen
- Psychiatrische Erkrankungen und Störungen des Kindes- und Jugendalters
Psychiatrische Erkrankungen und Störungen des Erwachsenenalter

A 3

Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Säuglings- und Kleinkindforschung (8 h)

- Einführung in die Ergebnisse der Psychotherapieforschung
- Wirkmechanismen der Psychotherapie
- Der aktuelle Stand der Säuglings- und Kleinkindforschung

A 4

Diagnostik und Differentialdiagnostik einschließlich Testverfahren zur Abgrenzung verschiedener Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, psychosozial- und entwicklungsbedingter Krisen

sowie körperlich begründbarer Störungen bei Kindern und Jugendlichen (16 h)

- Klassifikation psychischer Störungen (ICD-9, ICD-10, DSM IV)
- Differentialdiagnostik nach ICD-10 und DSM-IV.
- Gesprächsführung, Exploration, Interview, Anamneseerhebung
- Körperlicher und neurologischer Befund
- Psychischer Befund
- Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik
- Pädagogische Diagnostik
- Projektive Verfahren
- Verhaltensanalyse
- Selbst- vs. Fremdbeurteilung
- Prozeß- vs. Statusdiagnostik
- Computergestützte Diagnostik
- Somatische Zusatzdiagnostik

A 5

Besondere entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit, der Psychopathologie und der Methodik der Psychotherapie verschiedener Altersgruppen (12 h)

- Besonderheiten des Säuglings- und Kleinkindalters, Risikokinder
- Besonderheiten des Vorschul- und Grundschulalters
- Besonderheiten des Jugendalters
- Geschlechtsunterschiede bei Entstehung und Verlauf psychischer Störungen
- Ethnologisch-soziologische Aspekte in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

A 6

Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen (10 h)



- Grundzüge systemischer Therapie
- Psychologie der Kommunikation

A 7

Prävention und Rehabilitation (10 h)

- Grundlagen der Prävention
 - Programme zur Prävention kindlicher Verhaltensstörungen
 - Grundlagen der Rehabilitation
 - Überblick über Programme zur Entwicklungsförderung
-

A 8

Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (16 h)

- Einführung in die Psychopharmakologie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Pädiatrische und neurologische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
 - Psychophysiologische, -endokrinologische und -immunologische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
-

A 9

Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren (26 h)

- Definition und Merkmale der Psychotherapie
 - Einführung und theoretische Grundlagen der Verhaltenstherapie
 - Einführung und theoretische Grundlagen in die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse
 - Differentielle Indikationsstellung
-

A 10



Dokumentation und Evaluation von psychotherapeutischen
Behandlungsverläufen (12 h)

- Qualitätssicherung in der psychotherapeutischen Praxis
 - Psychotherapieantrag
 - Therapiebegleitende Evaluation: Meßinstrumente für die praktische
Behandlung
 - Erstellen von Falldokumentationen
-

A 11

Berufsethik und Berufsrecht, medizinische und psychosoziale
Versorgungssysteme, Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes, Kooperation
mit Ärzten und anderen Berufsgruppen (20 h)

- Berufsrecht und Berufsordnung, Ethische Aspekte
 - Krankenkassenwesen, Kassenantrag und Abrechnung
 - Praxisgründung
 - Beratung (Jugendhilfe, Beratungsstellen), Behandlung (Kinder- und
Jugendpsychiatrische Einrichtungen, Pädiatrie, SPZ, Neurologie),
Heilpädagogik, Ergotherapie, Logopädie
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit
 - Juristische Aspekte (z. B. Scheidungs-, Kindesrecht, rechtliche Grundlagen für
forensische-, familien- und sozialrechtliche Begutachtung)
-

A 12

Geschichte der Psychotherapie (4 h)

B) Vertiefte Ausbildung (400 Stunden)

B 1

Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikationsstellung und Prognose. Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung bei Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der bedeutsamen Beziehungspersonen (48 h)

- Aufbau der therapeutischen Beziehung
- Gesprächsführung: Exploration, Anamneseerhebung
- Therapeutisches Basisverhalten
- Problem- und Verhaltensanalyse (SORCK, BASIC-ID, SOEVK, vertikale- / horizontale Verhaltensanalyse)
- Spezielle diagnostische Verfahren bei Kindern und Jugendlichen, Leistungstests, Persönlichkeitstests
- Verhaltensbeobachtung
- Verschiedene Informationsquellen
- Interviews
- Pädagogische Verfahren
- Computergestützte Psychodiagnostik
- Paar- und Familiendiagnostik
- Indikation zur VT und Therapieplanung

B 2

Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Bedingung der Behandlung insbesondere im Hinblick auf bestehende Abhängigkeit von Beziehungspersonen (12 h)

- Therapeutisches Setting: Therapeut – Patient - Eltern
- Der Einbezug der Beziehungspersonen in die Behandlung
- Kooperation mit anderen Berufsgruppen

B 3

Therapiemotivation und Widerstand des Kindes oder Jugendlichen und seiner bedeutsamen Beziehungspersonen, Entscheidungsprozesse des Therapeuten,

Dynamik der Beziehungen zwischen dem Therapeuten und dem Kind oder Jugendlichen sowie seinen Eltern oder anderen bedeutsamen Beziehungspersonen im psychotherapeutischen Behandlungsprozess (50 h)

- Motivation und Compliance
- Umgang mit motivationalen Konflikten
- Ressourcenaktivierung
- Therapeutische Beziehung und Transparenz in der Therapie (Basisvariablen)
- Therapeutische Beziehung und Gesprächsführung
- Beziehungsgestaltung in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Leidensdruck und Behandlungsmotivation
- Ressourcen und Mängel
- Widerstände in der Therapie
- Schwierige Behandlungssituationen
- Problemaktualisierung in der Psychotherapie
- Nonverbales Verhalten

B 4

Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (110 h)

B 4.1

Konfrontationsverfahren

- Systematische Desensibilisierung
- Exposition und Reaktionsverhinderung
- Implosion
- Graduierte Löschung

B 4.2

Operante Methoden

- Operante Methoden zum Aufbau von Verhalten
 - Erhöhung der Wahrscheinlichkeit erwünschten Verhaltens (Quantität)
 - Ausformung von Verhaltensfähigkeiten (Qualität)
 - Aufrechterhalten eines Verhaltens
- Operante Methoden zum Abbau von Verhalten
 - Bestrafung
 - Löschung
 - Response Cost
 - Time-out
 - Sättigung und Beschränkung
- Kontingenzmanagement
 - Token Economies
 - Kontingenzverträge
 - Kontingenzmanagement in natürlicher Umgebung

B 4.3

Aversionsverfahren

- Aversionstherapie
- Bestrafungsverfahren
- Vermeidungstraining

B 4.4

Modellernen

- Beobachtungslernerneffekt
- Hemmende und enthemmende Effekte
- Reaktionserleichternde Effekte

B 4.5 / B 4.6

Training in Selbstsicherheit / Verdecktes Konditionieren

- Verdecktes Gegenkonditionieren
- Verdeckte Sensibilisierung



- Verdeckte Verstärkung
- Verdeckte Löschung
- Verdecktes Modellernen
- Coverant-Kontrolle
- Gedankenstop

B 4.7

Methoden der kognitiven Umstrukturierung

- Selbstinstruktionstraining
- Streß-Impfungs-Training
- Kognitive Intervention bei Depression
- Rational-emotive-Therapie (RET)
- Attributionstherapie

B 4.8

Selbstkontrolle

- Selbstbeobachtung
- Selbstkontrolle
- Selbstverstärkung und -bestrafung
- Biofeedback

B 4.9

Kommunikationstraining

B 4.10

Problemlösetraining

B 4.11

Entspannungsverfahren (AT, PMR, sensorische und imaginative Verfahren für Kinder und Jugendliche)

B 4.12

Lern- und Trainingsprogramme



- Rehacom
 - Cogpack
 - Alfons
 - Budenberg
 - Eugen Traeger Verlag
 - Petra Rigling Reha-Service
-

B 5

Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie von Kindern und Jugendlichen und den bedeutsamen Beziehungspersonen (142 h)

B 5.1

Störungsspezifische Behandlungstechniken

- Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen
- Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- Affektive Störungen
- Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen
- Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Intelligenzminderung
- Entwicklungsstörungen
- Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B 5.2

Setting-bezogene Darstellung der Behandlungsmethoden

- Einzelbehandlung
- Behandlung von Paaren
- Arbeit in Gruppen
- Arbeit mit Erziehern und Lehrern

- Arbeit mit der Familie

B 5.3

Respondentes, operantes und soziales Lernen im Kontext Familie.

Besonderheiten der Wechselwirkungen zwischen den einzelnen

Familienmitgliedern.

- Erziehungsstile, interkultureller Vergleich
- Familie als System / Systeme und ihre Eigenschaften
- (Regulierung, Homöostase, Regeln etc.)
- Die Rekonstruktion der eigenen Herkunftsfamilie
- Die therapeutische Arbeit mit Familien nach dem Mediatorenkonzept, Elterntraining und der Familientherapie (Vorstellung unterschiedlicher Vorgehensweisen und Erstellung eigener Konzepte)
- Therapeutenverhalten im Erstinterview in der Familientherapie (Besonderheiten bei der Auftragsklärung und Systemanalyse => Diagnostische Hilfsmittel: Fragebögen, Genogramme, Beobachtungssysteme Zieldefinition / Behandlungsvereinbarung)
- Verhaltensmodifikationsstrategien / Interventionstechniken
- Kontingenzmanagement, Fragestrategien, Reframing, Rituale, Skulptur
- Spiel als Handlungsfeld des Kindes in der Therapie

B 6

Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen und den bedeutsamen Beziehungspersonen (12 h)

- Suizidalität und Suizidprävention
- Konfliktberatung und -management
- Opferberatung
- Scheidungsfamilien

B 7

Gesprächsführung mit den Beziehungspersonen des Kindes- oder Jugendlichen im Hinblick auf deren psychische Beteiligung an der Erkrankung und im Hinblick



auf deren Bedeutung für die Herstellung und Wiederherstellung des Rahmens der Psychotherapie des Patienten (14 h)

- Elternberatung, Elterntraining
- Angehörigenarbeit, -gruppen
- Lehrer- und Erzieher-Training / Supervision

B 8

Einführung in die Säuglingsbeobachtung und in den Umgang mit Störungen der frühen Mutter-Vater-Kind-Beziehung (12 h)

- Interaktionsdiagnostik
- Interaktionsberatung von Eltern-Kind-Beziehungen